

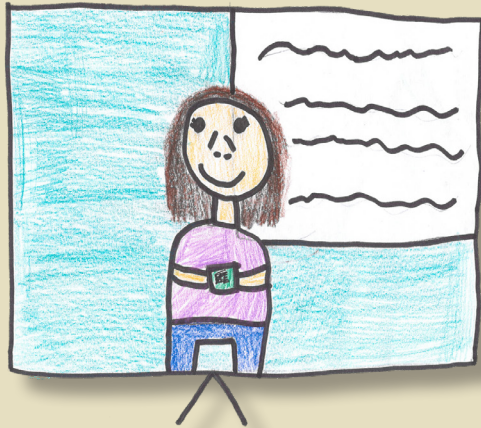


Demokratie werkstatt Aktuell

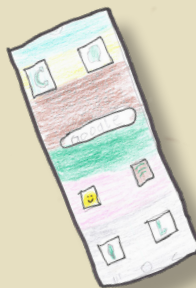
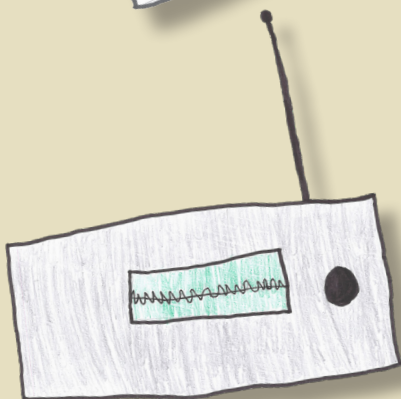
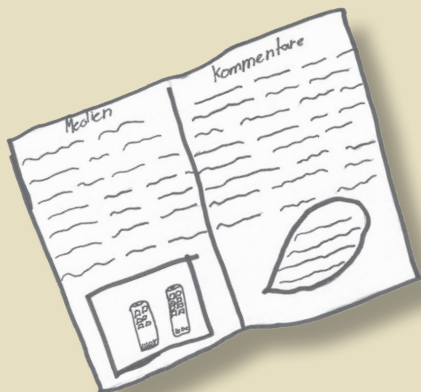
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2507

Dienstag, 11. November 2025



Wow, interessant!
Wo finde ich noch
mehr Infos darüber?



Medien machen Meinungen!

Info, Unterhaltung, Kommunikation und Gefühle

Kommentare bilden Meinungen

Manuel (11), Lennox (11), Viktoria (11) und Emelie (11)



Wir erklären euch, was Kommentare sind und wie sie unsere Meinungen beeinflussen können.

Medien sind Zeitung, Radio, Fernsehen und das Internet. Sie alle transportieren viele verschiedene Informationen, unterschiedliche Meinungen und Gefühle. Mit Hilfe von Medien kann man auch miteinander kommunizieren (z. B. über Social Media Apps) und sich unterhalten (z. B. wenn man Serien schaut oder Videospiele spielt). Egal welche Medien man verwendet – es ist wichtig zu wissen, dass Tatsachen etwas anderes sind als Meinungen. Tatsachen (Was ist wann wo passiert?) sind für alle überall gleich.

Eine Meinung ist das, was jemand über etwas denkt, ob er es gut oder schlecht findet. Meinungen sind persönlich und unterschiedlich. Wenn man seine Meinung ausspricht oder z. B. auf Social Media postet, also schreibt, dann nennt man das „seinen Kommentar abgeben“. Es macht einen Unterschied, ob irgendjemand im Internet seine Meinung (oft mit Gefühlen wie Wut oder Ärger verbunden) verbreitet oder ob der Kommentar von einer Person kommt, die sich mit einem Thema gut auskennt.

Unser Gespräch mit der Medienexpertin Gudrun Sailer

Unser Gast hat uns erzählt, dass der Beruf als Journalistin speziell ist, weil man mit vielen verschiedenen Leuten in Kontakt kommt und kein Tag wie der andere ist. Frau Sailer arbeitet bei Radio Vatikan für den Papst und die Kirche. Sie hat erzählt, dass insgesamt 500 Leute für Radio Vatikan arbeiten, davon aber nur sieben für den deutschsprachigen Raum. Sie meinte, dass es in ihrem Job sehr wichtig ist, Italienisch zu verstehen und zu sprechen. Im Laufe der Zeit hat unser Gast schon für verschiedene Medien gearbeitet, z. B. auch für Ö1. Sie betonte, dass es die Aufgabe aller Medien ist, die Wahrheit zu recherchieren und zu verbreiten. Sie meinte auch, dass es ganz wichtig ist, zwischen Fakten (also Tatsachen) und Meinungen unterscheiden zu können. Journalistinnen und Journalisten sollten klar kennzeichnen, wenn sie einen Kommentar zu einem Thema abgeben. Frau Sailer erklärte uns, dass es leider manchmal vorkommt, dass man als Leserin oder Leser nicht klar erkennen kann, wann eine Journalistin oder ein Journalist seine Meinung verbreitet, weil die Meinung zu sehr mit den Tatsachen vermischt ist und nicht klar getrennt wird. Auf



unsere Frage, ob sie schon einmal Kommentare von Hörerinnen und Hörern zu ihrer Arbeit bekommen hat, meinte sie, sachliche Kritik und Feedback seien wichtig. Sie hat uns ein Beispiel von einem Zuschauer gebracht, der über eine Live-Übertragung im Radio und Fernsehen sehr beleidigend Kritik geübt hat. Darauf hat Frau Sailer sachlich und höflich reagiert und konnte so die Person überzeugen, dass der beleidigende Kommentar unangebracht war. Bei jedem Kommentar, den sie selber schreibt, überlegt Frau Sailer genau, wie sie ihn formuliert, weil sie nicht nur als Privatperson ihre Meinung sagt, sondern immer auch ihren beruflichen Hintergrund mitbedenkt.

Ihr Tipp an uns, wenn wir Medien konsumieren und uns Infos und Meinungen zu einem Thema holen, war: „Sucht euch vertrauenswürdige Quellen und vergleicht unterschiedliche Medienberichte zu einem Thema, damit ihr einen Überblick und auch verschiedene Sichtweisen zu einem Thema bekommt.“

Das Gespräch mit der Journalistin war eine interessante Erfahrung für uns.



Ein Pferd im Vatikan

David (11), Fabio (12) und Melina (11)



Wir haben uns auf die Suche nach Themen gemacht.

Bei uns geht es darum, dass unterschiedliche Themen für unterschiedliche Zielgruppen unterschiedlich wichtig sind. Themen sind wichtig, wenn etwas in der Nähe passiert, wenn etwas neu ist und wenn eine Nachricht einen Nutzen für Menschen hat. Es gibt zum Beispiel in Zeitungen Redaktionen wie Ausland, Wirtschaft, Sport, Wetter oder Österreich. Für uns wäre auch das Thema Tiere und Landwirtschaft interessant, weil wir in einem Dorf wohnen.



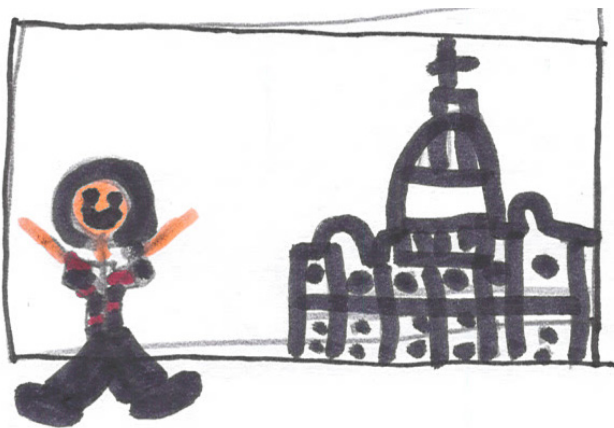
Frau Sailer gab uns Informationen über ihre Arbeit.



Die Themen im Vatikan sind andere als die in Niederösterreich.

Auch im Vatikan gibt es einen sehr großen Garten und der Papst hat von seiner eigenen Landwirtschaft gelebt; der Papst hat auch ein eigenes Pferd gehabt, das er geschenkt bekommen hat.

Darüber, dass der Papst ein Pferd gehabt hat, haben wir noch nie etwas gehört. Wir haben wahrscheinlich deshalb darüber noch nichts gelesen oder gehört, weil es kein Thema für Journalistinnen und Journalisten wie Gudrun Sailer ist. Sie arbeitet nämlich für Radio Vatikan und



Gudrun Sailer berichtet für Radio Vatikan aus Rom, hier seht ihr sie vor dem Petersdom.

lebt in Rom. Wir haben sie gefragt, wie sie die Themen für ihre Radiosendungen auswählt. Sie hat gesagt, dass sie andere Menschen fragt und sich überlegt, welche Themen wichtig und interessant genug sind. Sie hat uns auch über die Unterschiede zwischen Themen im Vatikan und zum Beispiel in Niederösterreich, wo wir leben, erzählt. Frau Sailer berichtet in erster Linie über den Papst und die katholische Kirche. Über Politik nur dann, wenn es den Papst betrifft. Noch einen Unterschied gibt es, erzählt die Journalistin: Medien sollen den Mächtigen auf die Finger schauen. Und das ist bei Radio Vatikan anders, dort spielt diese Kontrollfunktion keine so wich-



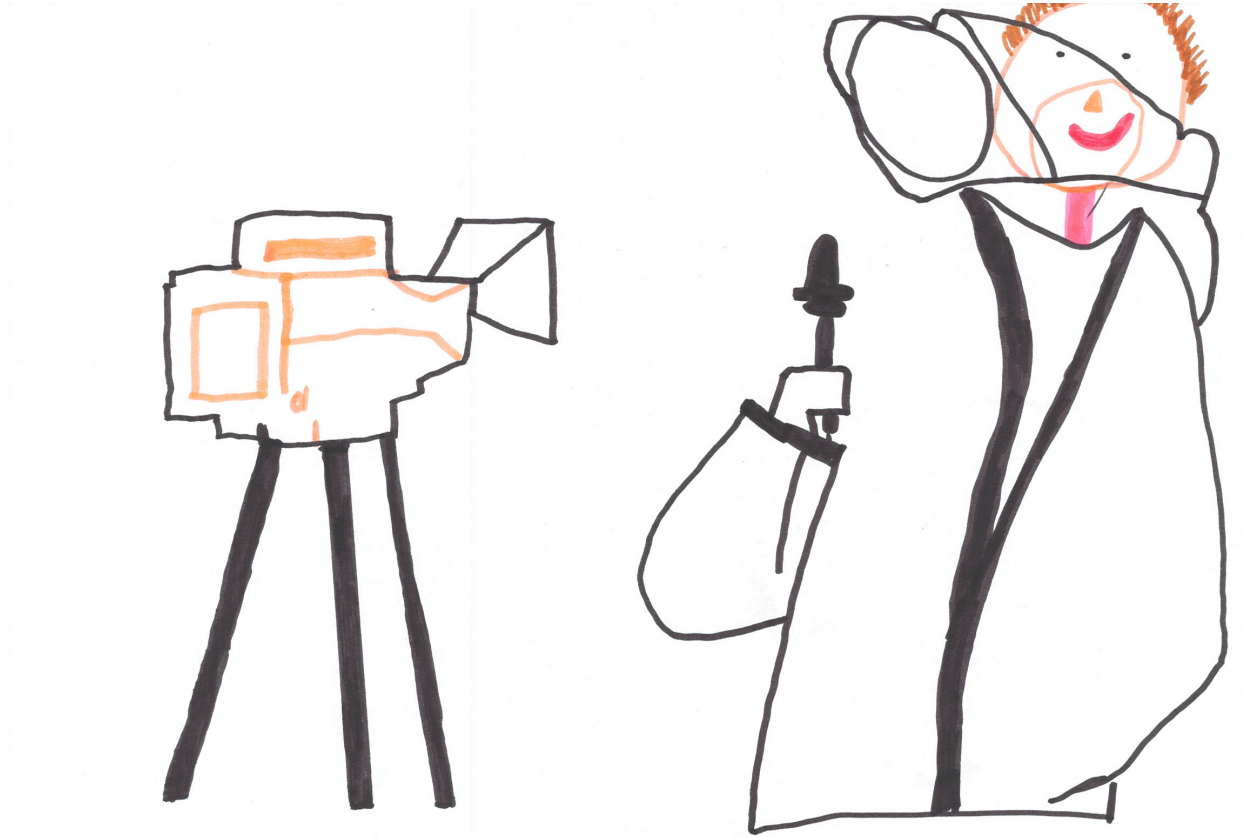
Wir hätten gerne mehr über das Pferd des Papstes erfahren.

tige Rolle wie in anderen Medien.

Für uns war vor allem interessant, wie im Vatikan die Themen ausgewählt werden. Wir würden zum Beispiel darüber berichten, dass der Papst ein Pferd hat. Aber wir Kinder finden halt andere Themen wichtig. Und so ist es auch in den Medien: die Einen finden diese Themen wichtig genug, um darüber zu berichten, die Anderen finden andere Themen wichtiger.

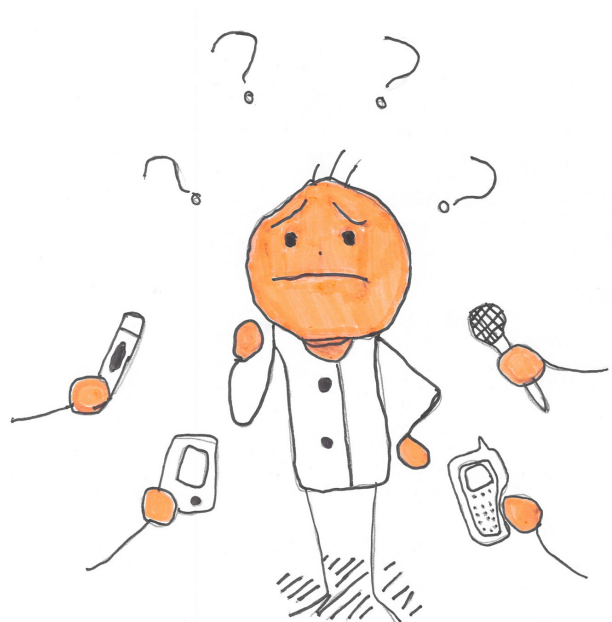
Aktuelle Informationen aus der Welt

Lukas (11), Sophia (11), Jakob (11) und Tobias (11)



Glaubwürdige und interessante Informationen aus der ganzen Welt sind wichtig.

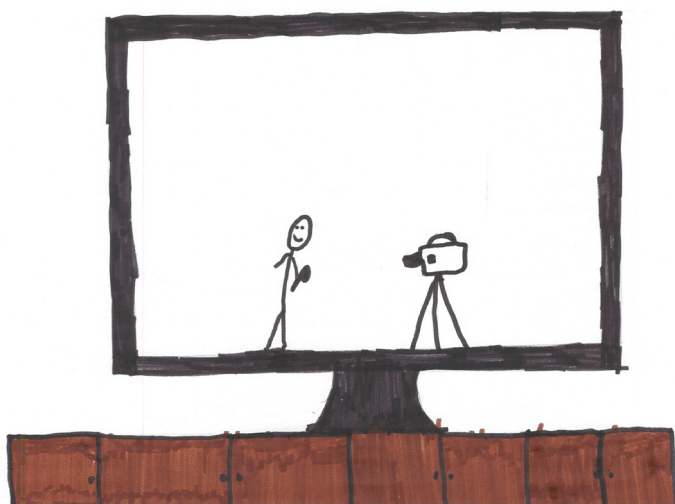
Es passiert gerade sehr viel auf der ganzen Welt. In den Medien wird darüber sehr viel berichtet. Es kann deshalb schwierig sein, genaue, glaubwürdige und gute Informationen aus anderen Ländern zu bekommen. Deswegen gibt es Korrespondentinnen und Korrespondenten. Ihre Aufgabe ist es zu zeigen, was in anderen Ländern passiert und aus diesen Ländern zu berichten. Die Korrespondentinnen und Korrespondenten leben in den Gebieten, von wo sie berichten und sprechen meistens die Landessprache. Sie können sich mit den Leuten deshalb gut verständigen. Dadurch können wir ganz



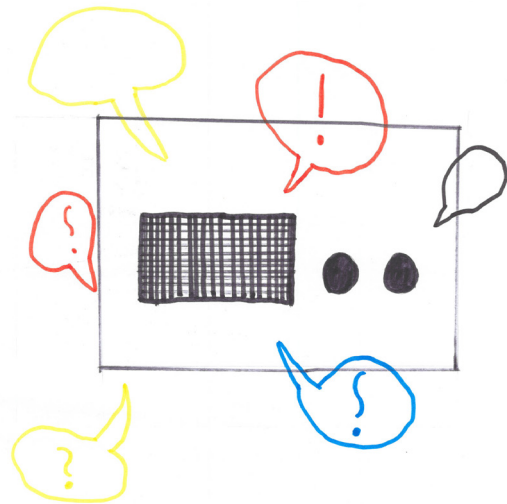
Korrespondentinnen und Korrespondenten stellen wichtige Fragen, meistens in der Landessprache.

genau erfahren, was in diesem Land passiert. Wenn man die gleiche Sprache spricht, dann kann man bessere und genauere Informationen herausfinden. Wir haben zu diesem Thema auch die Journalistin Gudrun Sailer interviewen können. Wir haben gefragt, warum Korrespondentinnen und Korrespondenten wichtig sind. Sie meinte, damit die Menschen in der Heimat wissen, wie es in diesem anderen Land ist und

was dort passiert. Für uns ist es wichtig, dass es Korrespondentinnen und Korrespondenten gibt, weil wir wissen wollen, wie es in anderen Ländern so ist. Deswegen brauchen wir gute und sichere Informationsquellen. Die Korrespondentinnen und Korrespondenten liefern uns aus erster Hand Informationen. Mit genauen Informationen können wir dann gute Entscheidungen treffen.

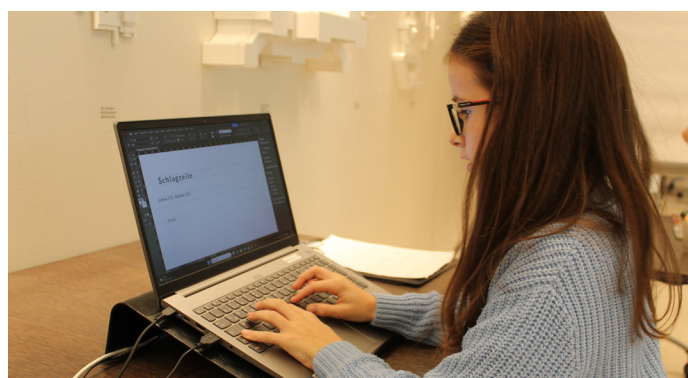


Korrespondentinnen und Korrespondenten sehen wir dann z. B. im Fernsehen.



Korrespondentinnen und Korrespondenten hören wir auch im Radio.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



**Parlament
Österreich**

2A, MS Els, Els 54,
3613 Albrechtsberg an der Großen Krems

